

Sitzungsvorlage Nr. 172/05



<i>Fachbereich</i> Schulen und Bildung	<i>Datum</i> 14.11.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Dr. Wrage, Volkhard	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Schulausschuss	21.11.2005	öffentlich

<i>Betreff</i> Entwicklung der Förderschulen im Kreis Unna - Abstimmung der Schulentwicklungsplanung kommunaler Schulträger mit der Schulentwicklungsplanung des Kreises Unna

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i>	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Schulträgern die vorgeschlagene Stellungnahme vorzulegen.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Die Städte Bergkamen, Selm und Kamen (mit der Gemeinde Bönen) haben dem Kreis Unna schulorganisatorische Vorhaben bei Schulen in ihrer Trägerschaft mit der Bitte vorgelegt, eine Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung des Kreises Unna zu bestätigen.

Beschreibung der schulorganisatorischen Vorhaben

Nach § 20 Abs. 5 des am 1.8.2005 in Kraft getretenen Schulgesetzes NRW (früher § 4 Abs. 6 Schulverwaltungsgesetz) kann der Schulträger Förderschulen unterschiedlicher Förderschwerpunkte (§ 20 Abs. 2 SchulG) im Verbund als eine Schule führen.

Alle 3 Vorhaben haben das Ziel, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt "Lernen" um die Förderschwerpunkte "Sprache" und "Emotionale und soziale Entwicklung" zu erweitern.

- Stadt Bergkamen - Albert-Schweitzer-Schule
- Stadt Selm - Pestalozzischule
- Stadt Kamen - Käthe-Kollwitz-Schule

Die schulorganisatorischen Änderungen sollen für das nächste Schuljahr 2006/07 wirken. Schulen im Verbund sind von der oberen Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung) zu genehmigen.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens fordert die Bezirksregierung eine Stellungnahme des Kreises Unna, die die Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung des Kreises Unna bestätigt, soweit von der Planung Schulen in Trägerschaft des Kreises betroffen sind.

Grundlage für diese Abstimmung ist § 80 Abs. 1 SchulG. Danach sind Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände verpflichtet, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Konkret können die Planungsabsichten Auswirkungen auf die Sonnenschule (Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt "Sprache") und die Regenbogenschule (Förderschule des Kreises Unna mit dem Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung") in Trägerschaft des Kreises haben. Insbesondere ist hier der Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen zu richten.

Förderschulen im Kreis Unna - Überblick**Förderschwerpunkt "Lernen"**

- Albert-Schweitzer-Schule, Bergkamen
- Barbaraschule, Werne
- Friedrich-Ebert-Schule, Lünen
- Harkortschule, Unna
- Käthe-Kollwitz-Schule, Kamen
- Kielhornschule, Lünen
- Pestalozzischule, Schwerte
- Pestalozzischule, Selm

- Sodenkampschule, Fröndenberg

Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"

- Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Bergkamen
- Karl-Brauckmann-Schule, Holzwickede

Förderschwerpunkt "Sprache"

- Sonnenschule, Kamen

Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung"

- Regenbogenschule, Unna, Lünen, Bergkamen

Entwicklung der Schülerzahlen in den Förderschwerpunkten "Lernen", "Geistige Entwicklung", "Sprache" und "Emotionale und soziale Entwicklung"

Förderschwerpunkt	Schuljahr 2001/02		Schuljahr 2004/05		Veränderung			
	Land	Kreis	Land	Kreis	Land NRW		Kreis Unna	
	NRW	Unna	NRW	Unna	abs.	%	abs.	%
Lernen	53.052	1.430	*) 52.534	1.489	-518	-0,98%	59	4,13%
Geistige Entwicklung	14.167	347	15.771	401	1.604	11,32%	54	15,56%
Sprache	9.522	162	10.445	168	923	9,69%	6	3,70%
Emotionale u. soziale Entwicklung	8.951	57	9.940	120	989	11,05%	63	110,53%
...								
Zusammen	104.099	1.996	111.085	2.178	6.986	6,71%	182	9,12%

*) Schuljahr 2003/04 = 53.559/1.538

Schülerzahlen Förderschulen L (jeweils amtl. Statistik)

Schuljahr/ Schule	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Alb.-Schweitzer-Schule, Bergkamen	211	229	228	219	215
Barbaraschule, Werne	135	134	130	123	115
Fr.-Ebert-Schule, Lünen	180	192	214	207	179
Harkortschule, Unna	190	219	222	206	188
Käthe-Kollwitz-Schule, Kamen	243	250	243	236	222
Kielhornscheule, Lünen	147	157	149	134	122

Pestalozzischule, Schwerte	125	133	136	137	140
Pestalozzischule, Selm	125	138	126	132	129
Sodenkampschule, Fröndenberg	74	77	90	95	83
Gesamt	1430	1529	1538	1489	1393

Schulorganisatorische Maßnahmen der letzten Jahre

Stadt Fröndenberg

Teilnahme der Sodenkampschule am Schulversuch "Förderschule" ab 1.8.1994

Zielsetzung: "wie lernbehinderte, erziehungsschwierige und sprachbehinderte Schüler/innen in der Sonderschule – Förderschule – gemeinsam gefördert werden können".

Ende: 1.8.2000

Ergebnis: Eingerichtete Förderschulen können bestehen bleiben – als neuer Typ der Förderschule nicht in das neue Schulgesetz aufgenommen worden.

Kreis Unna mit 8 Städten und Gemeinden

Neufassung der ÖRV für die Schule für Erziehungshilfe und Erweiterung um die Sekundarstufe I ab 1.2.2003.

Finanzierung: differenzierte Kreisumlage

Stadt Schwerte

Ausbau der Pestalozzischule – Schule für Lernbehinderte – zu einer Schule im organisatorischen und personellen Verbund zum 1.2.2004 mit den Typen Lernbehinderung, Erziehungshilfe und Sprachbehinderung nach § 4 Abs. 6 SchVG.

Städte Bergkamen, Lünen und Werne

Teilnahme am Schulversuch "Gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schüler/innen in der Sekundarstufe I – zieldifferent" zum Schuljahr 2005/06

Schülerzahlen

Zur Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Sprache" bzw. dem Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung" sind 33 Schüler/innen in der Primarstufe oder Sekundarstufe I erforderlich. Für die Errichtung einer Schule im Verbund gibt es keine speziellen Vorgaben zu Schülerzahlen. Die Bezirksregierung geht nach einer telefonischen Auskunft von einer Mindestschülerzahl in Höhe der Klassenrichtwerte E und SB (11 Schüler/innen) und einem geeigneten Unterrichtskonzept aus.

Vergleich der Schulentwicklungsplanung mit der tatsächlichen Entwicklung bei den Kreisschulen**Sonnenschule**

Schuljahr	SchulePlan 2001	Tatsächliche Schülerzahl
2001/02	161	162
2002/03	159	160
2003/04	158	152
2004/05	155	168
2005/06	153	160

Regenbogenschule

Die Schülerzahl in der Primarstufe an den beiden Standorten in Unna und Lünen beträgt seit einigen Jahren ca. 60 Schüler/innen je zur Hälfte in Unna und Lünen. Die Schülerzahl hat sich nach anfänglichen Schwankungen in diesem Bereich stabilisiert.

Für die Sekundarstufe I ist eine Schülerzahl von bis zu 100 Schülern/innen in einer "Stammschule" prognostiziert worden. Für das jetzt laufende Schuljahr 2005/06 ist von einer Schülerzahl von ca. 85 auszugehen. Die Schule ist jetzt bis zur Klasse 9 aufgebaut. Mit Abschluss des Aufbaus im Schuljahr 2006/2007 wird dann die prognostizierte Schülerzahl von 100 erreicht. Damit ist auch die Kapazitätsgrenze des jetzigen Schulstandortes erreicht.

**Schüler/ innen der Regenbogenschule und Sonnenschule
am Ende des Schuljahres 2004/05 und zu Beginn des Schuljahres 2005/06**

Stadt/ Gemeinden	Regenbogenschule								Sonnenschule	
	Primarstufe				Sekundarstufe I		insgesamt			
	Standort Unna		Standort Lünen		Standort Bergkamen					
Bergkamen	10	10	-	-	14	14			24	24
Bönen	4	4	-	-	8	7	12	11	13	12
Fröndenber	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4
Holzwickede	4	4	-	-	4	3	8	7	5	4
Kamen	5	7	-	-	6	6	11	13	10	12
Lünen	-	-	21	17	19	25	40	42	25	30
Schwerte	1	-	-	-	4	5	5	5	16	9
Selm	-	-	4	4	3	5	7	9	17	20
Unna	9	8	-	-	9	13	18	21	34	27

Werne	-	-	8	5	6	7	14	12	15	15
	33	33	33	26	73	85	139	144	168	160

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und Karl-Brauckmann-Schule

Die in der Schulentwicklungsplanung erwarteten Schülerzahlen sind erheblich übertroffen worden. Bereits jetzt ist eine Erweiterung für die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule im Bau (6 Klassen- und Gruppenräume). Ein kleineres Erweiterungsvorhaben für die Karl-Brauckmann-Schule wird für das Haushaltsjahr 2006 beraten.

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule besuchen zurzeit 271 Schülerinnen und Schüler und die Karl-Brauckmann-Schule 149.

Die Schülerzahlen der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" sind ergänzend aufgeführt, da auch dieser Förderschwerpunkt grundsätzlich in eine Verbundschule Aufnahme finden kann.

Erörterungen für eine Stellungnahme

Sonnenschule und Regenbogenschule haben zurzeit die erwartete und hohe Auslastung. Bisher haben wir aufgrund rückläufiger Schülerzahlen im Primarbereich schon mit einem Schülerrückgang gerechnet, der aber nicht eingetreten ist. Für die nächsten Jahre gehen wir daher davon aus, dass die Schülerzahlen ohne schulorganisatorische Maßnahmen voraussichtlich nur leicht rückläufig wären. Allerdings bleibt hier ein erheblicher Unsicherheitsfaktor.

Kein Schulträger, der eine Schule im Verbund einrichten möchte, beabsichtigt, die Schulen des Kreises Unna in ihrem Bestand zu gefährden.

Alle bisherigen Planungen gehen in ihren Ansätzen von in der Regel zusätzlichen Schülerinnen und Schülern aus, die sich zu einem großen Teil auch bereits mit einem anderen Förderschwerpunkt in ihrem Schulsystem befinden.

Diese Einschätzung teilt auch die obere und untere Schulaufsicht, allerdings auch mit Hinweis auf die Unsicherheit der Schülerzahlenentwicklung.

Zu bedenken ist ebenfalls, dass auch weitere Schulträger im Kreis Unna Veränderungen in ihrer Schulorganisation vornehmen könnten.

Alle diese Argumente sind mit allen Schulträgern im Kreis Unna am 20.10.2005 in Anwesenheit der oberen und unteren Schulaufsicht ausführlich erörtert worden. Damit verfügen alle Schulträger über Informationen zur Einschätzung der Entwicklung in den nächsten Jahren.

Der Kreis Unna muss die Entwicklung der Schülerzahlen an seinen Schulen in den nächsten Jahren sehr aufmerksam verfolgen und die Ressourcen entsprechend einsetzen bzw. an der Entwicklung neu ausrichten.

Eine wichtige Aufgabe wird auch der unteren Schulaufsicht im Rahmen der AO-SF-Verfahren mit der Festlegung des Förderortes zufallen. Eine Bestimmung des Förderortes mit optimalen Förderbedingungen ist Voraussetzung für eine Akzeptanz der Eltern und Schulen. Dazu wird auch die Ausstattung (personell und sachlich) der wohnortnahen Förderschulen beizutragen haben.

Wie viele schulorganisatorische Veränderungen in den letzten Jahren wird sich auch dieser Prozess über einige Jahre entwickeln. Letztlich wird sich erst dann die endgültige Struktur zeigen.

Vorschlag für die Stellungnahme des Kreises Unna

Eine Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung des Kreises Unna hat stattgefunden. Nach den vorliegenden Erkenntnissen, die im Beisein der oberen und unteren Schulaufsicht erörtert wurden, wird die Einrichtung der Schulen im Verbund nur zu einem leichten zusätzlichen Rückgang der Schülerzahlen bei der Sonnenschule und der Regenbogenschule führen.

Da die Entwicklung der Schülerzahlen aber mit einigen Unsicherheitsfaktoren belastet ist, muss der Prozess in den nächsten Jahren sorgfältig beobachtet werden. Sollte eine Bestandgefährdung relevant werden, muss die weitere Entwicklung unter Beteiligung der Schulaufsicht erneut beraten werden.

Anlage

((ABES))